Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1945)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER KUNST
ART SUISSE ARTE SVIZZERA

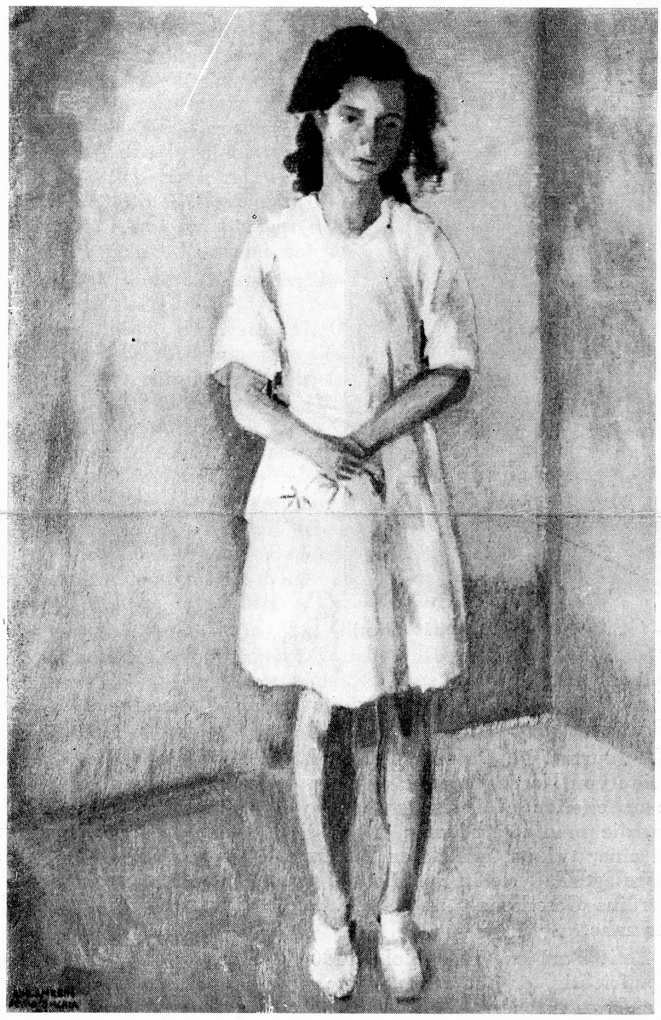
A.G. BELLINZONA

OFFIZIELLES ORGAN DER GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER BILDHAUER UND ARCHITEKTEN
ORGANE OFFICIEL DE LA SOCIÉTÉ DES PEINTRES SCULPTEURS ET ARCHITECTES SUISSES
ORGANO UFFICIALE DELLA SOCIETÀ PITTORI SCULTORI E ARCHITETTI SVIZZERI

JÄHRLICH 10 NUMMERN
10 NUMÉROS PAR AN

N° 3

MÄRZ 1945
MARS 1945



Robert Amrein † « Mädchen »

Robert Amrein † 2. Febr. 1945.

In der Kirche von Uetikon hat Dienstag, den 6. Februar eine grosse Trauergemeinde Abschied genommen von dem erst 49jährig verstorbenen Kollegen, Maler Robert Amrein.

In jungen Jahren war der Verstorbene Schüler der Akademie Zbinden in Florenz, wo Augusto Giacometti lehrte.

Verschiedene Wandlungen machte seine Malerei dann noch durch bis Amrein die Bekanntschaft des Malers Paul Bodmer und seiner Werke machte, die von nachhaltiger Wirkung auf ihn und seine Malerei waren.

Durch verschiedene Auslandsreisen, nach Italien, Spanien, Griechenland und zuletzt Paris vervollständigte Amrein seine künstlerische Ausbildung.

Der Maler schuf stille, farbige und kompositionell wohl ausgewogene, figürliche Kompositionen und Landschaften von schönem malerischen Empfinden und von einer subtilen Malweise. In den figürlichen Kompositionen strebte er nach dem Wandbild, doch war es ihm leider nicht vergönnt, einen seiner Entwürfe auszuführen.

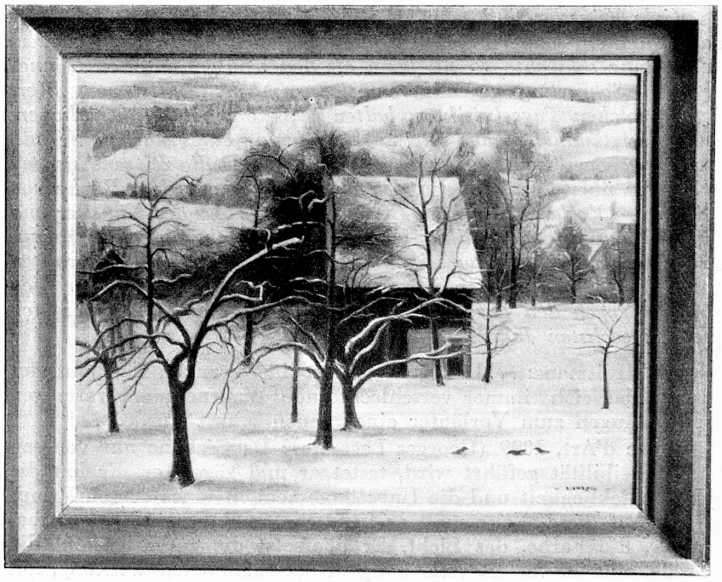
Amrein verstand es sich sein Leben mit einer gewissen Eigenwilligkeit so einzurichten, dass Lebensweise, Mensch und Werk ein unteilbares Ganzes wurden. Er gehörte unter die Stillen doch wer ihn kannte, wusste, wie sehr er es mit seiner Kunst ernst nahm, wie er immer und immer wieder die gleichen Bildthemen vornahm, um sie seiner inneren Vorstellung näher zu bringen.

Als Mensch, auch als Freund war es schwer, ihm ganz nahe zu treten, es war, wie wenn er sein Eigenes, Persönliches sorgsam hüten und pflegen wollte, unbeeinflusst von Aussen.

Dagegen konnte er in Gesellschaft und unter Kollegen fröhlich und gesellig sein, und erst als es mit seiner Gesundheit nicht mehr zum Besten stand, sah man ihn auch an den Sektionssitzungen seltener.

Ein besonders schönes Verhältnis bestand zwischen Mutter und Sohn, sie hatte volles Verständnis für seine Arbeit. All zu früh hat Robert Amrein von dieser Welt Abschied nehmen müssen; viele seiner Werke werden Bestand haben und mit den lieben Erinnerungen an ihn weiterleben.

J. G.



Robert Amrein † « Winter »